

**Verbrauchertalk**

**DIE IDEALE VORSORGE**

**FÜRS ALTER**

**Illusion oder realistische Vision?**

# **VORSORGE AUS DER SICHT DER KONSUMENTENBERATUNG – DIE PERSPEKTIVE DER MENSCHEN.**

Mag. Thomas Grünberger, AK  
Niederösterreich Konsumentenberatung  
Referat Finanzdienstleistung  
Verbrauchertalk 2.6.2022

# INHALT

## Vorbemerkungen

- zu Verbraucher\*innenberatung
- zur sog. Pensionsvorsorgediskussion

## **Persönlicher Ausgangspunkt / Zielbestimmung für die Menschen**

### **Ansatzpunkt(e)**

- Vorsorge - Was gehört dazu?
- Individuum
  - : Eigenverantwortung und Risikoübernahme
  - : Finanzbildung

## **Vorsorgemaßnahmen**

- Mögliche Eigenschaften
- Gedankenanstöße für Vorsorgemaßnahmen

## **Vision Vorsorgeberatung**



**WAS GEHÖRT ZUR VORSORGE ?**

# WAS GEHÖRT ZUR VORSORGE ?! (1)

- **Wohlfahrtsstaatliche Absicherung / Soziale Vorsorge:** Wissen und personengerechte Information über Familienbeihilfe bis gesetzliche Pensionsversicherung und Pflegevorsorge
- **existenzielle Vorsorge:** etwa Wohnraumschaffung, ausreichendes Einkommen erzielen, lebenslanges Aus- und Weiterbilden für beruflichen und privaten Bereich
- **Individuelle „Lebensplanung“:** Partner\*in, Kinder, finanzielle Ziele, Unwägbarkeiten...
- **Finanzmarktgebundene Vorsorgeprodukte:**
  - Bedarfsgerechte Risikoabsicherung durch gut überlegten und bedarfsgerechten Versicherungsschutz. –Wem nützt ein Altersvorsorgevertrag, wenn eine Beitragsleistung nach einem nicht versicherten Unfall unmöglich wird. Oder Pflege unleistbar?
  - Not-, Ziel- und Zweckvorsorge: Sparen und?
  - Finanzierung diverser Anschaffungen inklusive Wohnraumschaffung
  - Anlage und Investition: Aktieninvestment, Anleihen, Fonds, ETF, Gold, Rohstoffe,...
  - Betriebliche und individuelle „private“ Alters- und Pflegevorsorgeprodukte

## WAS GEHÖRT ZUR VORSORGE ?! (2)

- **Alternative individuelle Vorsorge** für Leben, Alter und Pflege
  - Finanziell gedeihliches Lebens-, Konsum-, Konto-, Kredit- und Zahlungsmanagement
  - Kunst- / Sammlermarkt
  - Gesundheitsförderung, Sport, Risikominimierungs- /-vermeidungsstrategien für gesundes und günstigeres Leben/Alter
  - Rechtliche Vorsorge: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- / Pflegevereinbarung, Testament
  - Organisatorische Vorsorge: Gründung / Vorbereitung von gemischten oder Senioren-Wohngemeinschaften; von Beginn an oder später altersgerechte Gestaltung des eigenen Wohnbereiches; energietechnische Vorsorge
  - Finanzielle Vorsorge: Immobilienkauf, Immobilienrente aus Wohnungs-/Hausverkauf
  - Einsparungen, Entsparung im Alter und bei Pflege und Verzicht

A photograph of a young woman with short blonde hair, wearing a blue t-shirt, smiling warmly at the camera. She is sitting at a desk with a laptop open in front of her. The background is a blurred office environment.

# **RISIKEN DES INDIVIDUUMS BEI INDIVIDUELLER VORSORGE**

# ÜBERSICHT SYSTEMATISCHE RISIKEN INDIVIDUUM 1

- **kohortenabhängige Änderungen:** unvorhergesehen längere Lebenserwartung, (unerwarteter) Kostenanstieg für medizinische Versorgung und Pflege
- **Portfolioentwicklung:** Volatilität von Immobilien, Aktien, Wertpapieren oder anderen Anlagegütern und Abhängigkeit von Einstiegs- und Ausstiegszeitpunkt oder Finanzkrisen
- **volkswirtschaftliche Faktoren:** Wirtschaftsleistung, Wirtschaftskrisen (Pandemie vs. Boom), Verschiebung wirtschaftlicher Gewichte zwischen Nationen und Regionen
- **institutionelle / politische Veränderungen:** z.B. Steuer- und Umverteilungspolitik, Insolvenz von Vorsorgeeinrichtungen, rechtliche oder regulatorische Veränderungen, ideologische Politik
- **Finanzmarktfaktoren:** endogene Instabilität, strukturelle Ineffizienz kapitalmarktbasierter Vorsorgeprodukte, Sterblichkeits- und Risikogewinne der FDL-Unternehmen
- **Katastrophenereignisse:** Finanzkrisen, Pandemien, Krieg



# ÜBERSICHT INDIVIDUELLE RISIKEN INDIVIDUUM 2

- **individueller Gesundheitszustand, Invalidität und Sterblichkeit, Geschlecht**
  - genetische Konstitution; eigene Langlebigkeit; biometrische Risiken (wie Pflegebedarf und deren Kosten, Mobilität, Mortalität); Zugang zu medizinischer Versorgung in Jugend und Alter (Kosten für diese); Unfall, Invalidität, Krankheit (auch beruflich mitbeeinflusst), persönliche Gewohnheiten, schlichte Zufälle (falscher Ort, falsche Zeit) und Hobbies
- **Vermögen der Vorgängergeneration**
- **Familiäre Risiken:** Kinderversorgung, Ehescheidung, Trennung – ohne eigenes/mit Verschulden, Unterhaltspflichten für verunfallte / kranke / behinderte Lebenspartner\*in / Kinder,
- **Eintritt versicherbarer, aber auch nicht versicherbarer Risiken / Schadensfälle** und die Frage der passenden Absicherung – schlägt wieder auf die dauerhafte Leistbarkeit des Produktes durch

# ÜBERSICHT INDIVIDUELLE RISIKEN INDIVIDUUM 3

- **individuelle Arbeitsmarkthistorie:** Ausbildung(smöglichkeiten), Einkommensentwicklung, Arbeitslosigkeit und Normalarbeitsverhältnis, Insolvenz, Ruhestandsregelungen bzw. betriebliche Vorsorgemöglichkeiten bzw. eigener Zugang zum Thema
- **individuellen Spar- und Konsumverhaltensmuster bzw. Anlagestrategien**
  - Unkenntnis von Ruhestandszielen
  - Finanzkompetenz: Zugang zu Bildung, fehlende oder verfehlte Risikopräferenz
  - Zugang zu Finanzprodukten und deren Alternativen für Altersvorsorge: Risikoneigung, Verlustaversion
  - Berater\*innenrisiko
  - Produktauswahlrisiko (hinsichtlich Renditen, Solvenz, Risiko)
  - Diskontierungsfaktoren (Barwert)



**MÖGLICHE EIGENSCHAFTEN VON  
VORSORGEMASSNAHMEN**

# ÜBERSICHT MÖGLICHE EIGENSCHAFTEN VORSORGE 1

- Umlagefinanziert, kapitalgedeckt oder alternativ (z.B. Vermögenssteuer, Immobilienabgabe, etc.)
- Staatlich, privat oder hybrid organisiert/verwaltet, zertifiziert/genormt (z.B. hinsichtlich Kosten, Garantie,, Deckung), nicht/gewinnorientiert (denn nicht alle wollen ein privates „Produkt“)
- Kapitalgarantie oder nicht
- Rechtliche / gesetzliche Absicherung
- Einfache, transparente Gestaltung vs. Anbieternähe
- Entnahmemöglichkeit vs. Verrentungspflicht vs. „schädliche“ Entnahme

# ÜBERSICHT MÖGLICHE EIGENSCHAFTEN VORSORGE 2

- Risiken trägt die/der Einzelne / eine Gruppe / die Gesellschaft, /das Unternehmen
  - Auswahl, laufende Begleitung, Bezug,...
- Resilient (Problemlagen gegenüber flexibel) oder kybernetisch (also „sozial taub“) sein.
- steuerliche Förderung oder nicht
  - nur für die, die sich Vorsorgeleisten können oder z.B. mit Kopfprämien (allenfalls als Negativsteuer mit Anrechnung auf die Höherversicherung, wenn eben kein privates Produkt gewählt wird oder leistbar ist) die Förderung für alle sicherstellen
  - Anerkennung sozialer Tätigkeiten mittels steuerlicher Förderung
  - Zugang für Alle oder nicht

# ÜBERSICHT MÖGLICHE EIGENSCHAFTEN VORSORGE 3

- Fähigkeiten der Menschen werden nicht/ berücksichtigt: Erklärungs-, Info-, Lernaufwand
- Bedürfnisse der Menschen als Ziel vs. Wirtschafts- und interessenpolitische Ziele
- Nicht/sozial diskriminierend
- Wirtschaftlich zumindest nicht schädlich. (Jurist.) Mechanismen gegen Rent Seeker („Abzocker“).
- Ökologische, soziale, armutsbezogene, demokratiepolitische Nachhaltigkeit oder nicht
- Lebenswelten der Jungen eingearbeitet (die schon durch die zunehmende Investition in Aktien oder auch Blockchain Ihre Risikoexponiertheit erhöhen oder „fatalistische Anschauung“ haben „Wir kriegen eh nix mehr!“)
- Lebensgegebenheiten von Frauen berücksichtigt: Teilzeitarbeit, Betreuungsarbeit, geringer Löhne, Diskontinuität
- Berücksichtigung von Gerechtigkeitsdimensionen: Verteilung (inter- und intragenerativ), Leistung, Chancen, Anerkennung, Verfahren, Teilhabe- und Mitentscheidung, Bedarf

A diverse group of five people (three men and two women) are smiling and looking towards the camera. They are in an office setting with a window in the background. The woman in the center is the most prominent, wearing a blue top. The others are slightly out of focus behind her.

**DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**